
Grüne fordern Infos

"Auf weiteres Horrorszenario verzichten"

Ebersbach Das Kauffmann-Areal und der vom gleichnamigen Aktionsbündnis angestrebte Bürgerentscheid ist in Ebersbach seit Wochen in aller Munde. "Ein Bürgerentscheid ist urdemokratisch und eigentlich ganz normal", betonen die Ebersbacher Grünen in einer Pressemitteilung. Das Verfahren sei weder ein Grund zur Beunruhigung noch eine Missachtung des Gemeinderats oder ein Angriff auf den Bürgermeister - "auch wenn in der Hitze der Diskussion beide Seiten gelegentlich im Ton und Stil danebengreifen", kritisiert das Bündnis 90/Die Grünen.

"Jetzt gilt es zu informieren", lautet die Forderung in der Pressemitteilung. Hauptsächlich darüber, wie es weitergehen könne, falls der derzeitige Plan für das Kauffmann-Areal abgelehnt werden sollte. "Bange machen gilt dabei nicht", betonen die Grünen. Und: "Mit der Androhung von völlig unrealistischen Schadenersatzsummen sollte kein Bürgerentscheid abgeschmettert werden: Schließlich kann es nicht viel Aufwand gewesen sein, mit dem Bleistift ein paar Rechtecke auf den Ebersbacher Stadtplan zu zeichnen." Auch auf ein weiteres "Horrorszenario" sollte nach Meinung der Grünen verzichtet werden: Dass das Kauffmann-Gelände bis in alle Ewigkeit ein Brachland bleiben werde, weil nach einem Bürgerentscheid "alle Investoren dieser Welt" beleidigt wären. "Schließlich hat der letzte, wenn auch unbefriedigend durchgeführte Investorenwettbewerb auch nur von Januar bis Juli gedauert." Es gebe keinen Grund zu der Annahme, dass es länger dauern würde, nur weil der Wunsch der Bürger bei der Ausschreibung berücksichtigt werde.

Erscheinungsdatum: Mittwoch 08.10.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)